

Zweckverband
Verkehrsverbund Mittelsachsen
Der Verbandsvorsitzende

Informationsvorlage Info-08/26

für die 112. Sitzung der Verbandsversammlung am 19. Juni 2026

- öffentlich -

Gegenstand: **Sachstand Betriebshof Chemnitz Hauptbahnhof**

Erläuterung: siehe Anlage

Ergebnis: Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstand zur Kenntnis.



Sven Schulze

Anlage

Anlass und Hintergrund

Mit Aufsichtsratsvorlage AR-23/25 und Beschlussvorlage ZVMS-30/25 wurde die Errichtung des Betriebshofes Chemnitz Hauptbahnhof (BCH) beschlossen.

Der BCH wird der in Beschaffung befindlichen Flotte von 19 eCitylinks (ZVMS-24/18) als zentraler Instandhaltungs- und Abstellstandort dienen. Zu diesem Zweck soll der BCH in seiner Endausbaustufe über folgende Infrastrukturen verfügen:

- a) Fahrzeughalle mit Radsatzbearbeitung, Arbeitsgruben, Dacharbeitsständen
- b) Unterflurreinigungsanlage
- c) Anlagen zur Innenreinigung sowie zur Reinigung der Toiletten inklusive Ver- und Entsorgung
- d) Gleisanlage (ca. 7000 m Gesamtlänge, 40 Weichen) und Betriebshofsteuerung mit elektronischem Stellwerk
- e) Abstellgleise (für Tram-Train-Fahrzeuge und Straßenbahnen)
- f) Zufahrt aus dem Straßenbahn- (BOStrab) und Eisenbahnnetz (EBO) mit Systemtrennstellen

Die bauliche Umsetzung des BCH gliedert sich in drei Phasen:

- Phase 1: Werkstatt (siehe Buchstaben a) bis c)) und Gleisanlage (siehe Buchstaben d) und f) in Teilen)
- Phase 2: Ring mit Bremsgleis (siehe Buchstabe d) in Teilen)
- Phase 3: Abstellanlage (siehe Buchstabe e))

Planfeststellungsverfahren

Im September 2025 hat die VMS GmbH die Genehmigungsplanung für den BCH (ohne Abstellanlage und Gleisanschluss nach BOStrab) bei der Landesdirektion Sachsen zur Planfeststellung nach BOA eingereicht.

Mit Datum vom 23. Februar 2026 wurde das Planfeststellungsverfahren eröffnet und die öffentliche Auslage der Planunterlagen gestartet. Die Auslegung endete am 23. März 2026. Die Frist zur Stellungnahme endete am 7. April 2026.

Im Rahmen des Verfahrens der TöB-Beteiligung sind bzw. werden aktuell Gespräche mit Beteiligten, u. a. mit der Stadt Chemnitz und der DB InfraGO AG, zu einzelnen Aspekten der ausgelegten Planunterlagen (z. B. Stromversorgung für den BCH) geführt, mit dem Ziel, diese Themen kurzfristig zu klären und den Abschluss des Planfeststellungsverfahrens nicht zu verzögern. Eine Vielzahl von redaktionellen bzw. im Rahmen der Ausführungsplanung zu beachtenden Hinweisen werden die vorliegende Planung aktualisieren bzw. im Detail verbessern. Einwendungen privater Dritter liegen nicht vor.

Insgesamt ist die VMS GmbH bestrebt, das Planfeststellungsverfahren ohne Tektur fortführen zu können und bis zum Sommer 2026 den Planfeststellungsbeschluss zu erhalten. Der Planfeststellungsbeschluss soll mit sofortiger Vollziehbarkeit erlassen werden. Sollte im Ergebnis der TöB-Beteiligung und Bewertung der Stellungnahmen eine Tektur der Unterlagen erforderlich werden, wäre der Planfeststellungsbeschluss frühestens gegen Ende 2026 zu erwarten.

Unmittelbar nach Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses soll die bauliche Umsetzung des Projektes in den Teilen a) bis d) begonnen werden (siehe nachfolgenden Abschnitt Ausschreibung Bauteile).

Ausschreibung Bauteile

Die bauliche Umsetzung des Projektes erfolgt in 14 Vergabeeinheiten (VE):

- VE0.01 Weichen (beauftragt)
- VE0.02 Schwellen (Lieferung abgeschlossen)
- VE0.04 Baustelleneinrichtung, Ersatzneubau Mischwasserkanal (in Vorbereitung)
- VE0.05 Herstellung Baustromanschluss
- VE1.1 Entwässerung
- VE1.2 Quartiersversorgung
- VE2.1 Schnittstelle BCH-EBH Alstom
- VE2.2 Gleisanlagen inkl. techn. Ausrüstung
- VE2.3 Leit- und Sicherungstechnik
- VE3.1 Straßenbau und Außenanlagen
- VE3.2 Ökologische Ausgleichsmaßnahmen
- VE4 Fahrzeughalle (Vergabe begonnen)
- VE5.1 Oberleitungsanlage
- VE5.2 Speiseleitung zur Stromversorgung BCH

Die Vergabe der VE4 - Fahrzeughalle erfolgt als Generalunternehmer-Vergabe (GU-Vergabe), da die technische Komplexität dieses Bauteils eine gewerkweise Vergabe und Umsetzung nicht zielführend und sinnstiftend erlaubt. Die Vergabe erfolgt im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb. Das Vergabeverfahren wurde am 2. April 2026 gestartet. Aufgrund von Bieterfragen wurde die Bewerbungsfrist für die Teilnahme am Vergabeverfahren vom 4. Mai 2026 auf den 18. Mai 2026 verlängert. Der Zuschlag soll im September 2026 erteilt werden. Anschließend soll der Generalunternehmer (GU) die Ausführungsplanung für das Bauteil erstellen, die noch erforderlichen Nachweise (Statik und Brandschutz) bei der unteren Bauaufsichtsbehörde (Bauordnungsamt Chemnitz) zur Freigabe einreichen und die Bauvorbereitungen abschließen. Baubeginn für die Fahrzeughalle soll im Februar 2027 sein. Die technisch-funktionale Fertigstellung des Bauteils ist in den Ausschreibungsunterlagen auf den 30. September 2028 terminiert. Die Einhaltung dieses Termins ist wesentlicher Bestandteil des Vergabeverfahrens, eine Überschreitung führt zum Ausschluss des Bieters.

Die Vergabe der VE0.04 und VE0.05 erfolgt ebenfalls im wettbewerblichen Verfahren und soll im Mai 2026 veröffentlicht werden. Der Zuschlag ist für Sommer 2026 vorgesehen. Zwingende Voraussetzung ist jedoch der Planfeststellungsbeschluss (siehe Abschnitt Planfeststellungsverfahren).

Zur Finanzierung der Umsetzung des Projektes BCH ist im Juni 2025 ein Antrag auf Förderung über das EFRE-Programm gestellt worden. Die Gespräche bzw. Abstimmungen mit dem LASuV zu Detailfragen sowie zur Art und Weise des Abrufs der Finanzmittel dauern aktuell an. Der Bescheid zur Gewährung der EFRE-Förderung steht aktuell noch aus, wird nach Information des LASuV mit bzw. nach Vorlage des Planfeststellungsbeschlusses erlassen.